



STADT HAGEN

Der Bezirksbürgermeister Hagen - Nord

Anlage 1

Bezirksbürgermeister Ha.-Nord, Schwerter Str. 168, 58099 Hagen

Herrn
Michael Erdtmann
Vorhaller Straße 14
58089 Hagen

02. Oktober 2015

Verkehrssituation auf der Weststraße

hier: Anfrage in der BV-Nord am 02.09.2015

Sehr geehrter Herr Erdtmann,
lieber Michael,

Aufgrund deiner Anfrage zur Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung auf der Weststraße (B226) hat mir der Fachbereich für Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen mitgeteilt, dass der Lärmaktionsplan II für die B226 zwischen der Anschlussstelle Hagen West bis Volmarsteiner Straße aktive Schallschutzmaßnahmen, wie z.B. Schallschutzwände und -wälle, empfehle. Für eine Realisierung sei jedoch noch eine finanzielle, städtebauliche und bautechnische Prüfung erforderlich.

Auch bei Verwendung eines modernen lärmindernden Fahrbahnbelags (Flüsterasphalt, offenerporiger Asphalt) könne von einer Lärminderung von 3,5 bis 5 dB ausgegangen werden. Auch diese Eignung sei noch zu überprüfen.

Eine Geschwindigkeitsreduzierung von zurzeit 60 km/h auf 50 km/h sei allein aus Lärmschutzgründen jedoch nicht geplant, da auf der Hauptverkehrsachse -Bedarfsumleitung zur BAB A1- die Leistungsfähigkeit zu erhalten sei.

Bei der Realisierung neuer Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen sei außerdem derzeit geplant, die Kameras an der Weststraße ersatzlos abzubauen.

Ich bedaure, die keine günstigere Mitteilung machen zu können und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

gez.

Heinz-Dieter Kohaupt
Bezirksbürgermeister

VERKEHRSTECHNIK
LICHTSIGNALANLAGE
BECHELTESTRAÙE /
LENAUSTRASSE

Bauherr:

Stadt Hagen

Bauausführende:

Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
Eilper Straße 132-136
58091 Hagen

Bauleitung:

Herr Marcel Grindel, B.Sc.
Tel.: 02331-3677 178

Bauausführende Firma:

Siemens AG
Kruppstraße 16
45128 Essen

Baubeginn:

Herbst 2015

Bauende:

Jahresende 2015

Baukosten:

Ca. 65.500,00 €



VERKEHRSTECHNIK

LICHTSIGNALANLAGE

BEHELTESTRAßE / LENAUSTRASSE

Im Rahmen der Migration von Lichtsignalanlagen für das Jahr 2015 wird die LSA in dem Knotenpunkt Becheltestraße / Lenaustraße modernisiert. Das Steuergerät ist 23 Jahre alt und eine Ersatzteilbeschaffung ist nicht mehr, bzw. nur noch bedingt möglich. Die bisher dort verbaute Gerätegeneration der Firma Siemens ist abgekündigt.

Zur Optimierung des Stromverbrauchs und zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Signale bei tiefstehender Sonneneinstrahlung wird die Lichtsignalanlage auf neue 40V LED-Signalgeber umgerüstet.

Durch die Umrüstung der Lichtsignalanlage auf LED-Technik entfällt der jährliche Lampenwechsel der noch vorhandenen Glühbirnen, wodurch sich der Wartungsaufwand verringert.

Ferner wird die Anlage mit Detektoren ausgestattet, um den Verkehr bedarfsgerechter steuern und damit die stärker belasteten Verkehrsströme entlasten zu können.

Damit der Verkehr auch während der Baumaßnahme fließen kann, wird hierfür eine mobile Lichtsignalanlage eingerichtet.

Der WBH ist bemüht, die mit der Durchführung der Maßnahme entstehenden Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten.

Sollte es dennoch zu Beeinträchtigungen kommen, bitten wir um Ihr Verständnis.

Bitte richten Sie Ihre E-Mail an

wbh@wbh-hagen.de

oder besuchen Sie uns im Internet unter
www.wbh-hagen.de

VERKEHRSTECHNIK

LICHTSIGNALANLAGE

HERDECKER STRAßE / BECHELTESTRAßE

Bauherr:

Stadt Hagen

Bauausführende:

Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
Eilper Straße 132-136
58091 Hagen

Bauleitung:

Herr Marcel Grindel, B.Sc.
Tel.: 02331-3677 178

Bauausführende Firma:

Siemens AG
Kruppstraße 16
45128 Essen

Baubeginn:

Herbst 2015

Bauende:

Jahresende 2015

Baukosten:

ca. 73.500,00 €



VERKEHRSTECHNIK

LICHTSIGNALANLAGE

HERDECKER STRAßE / BEHELTESTRAßE

Im Rahmen der Migration von Lichtsignalanlagen für das Jahr 2015 wird die LSA in dem Knotenpunkt Herdecker Straße / Becheltestraße modernisiert. Das Steuergerät ist 23 Jahre alt und eine Ersatzteilbeschaffung ist nicht mehr, bzw. nur noch bedingt möglich. Die bisher dort verbaute Gerätegeneration der Firma Siemens ist abgekündigt.

Zur Optimierung des Stromverbrauchs und zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Signale bei tiefstehender Sonneneinstrahlung wird die Lichtsignalanlage auf neue 40V LED-Signalgeber umgerüstet.

Durch die Umrüstung der Lichtsignalanlage auf LED-Technik entfällt der jährliche Lampenwechsel der noch vorhandenen Glühbirnen, wodurch sich der Wartungsaufwand verringert.

Ferner wird die Anlage mit Detektoren ausgestattet, um den Verkehr bedarfsgerechter steuern und damit die stärker belasteten Verkehrsströme entlasten zu können.

Damit der Verkehr auch während der Baumaßnahme fließen kann, wird hierfür eine mobile Lichtsignalanlage eingerichtet.

Der WBH ist bemüht, die mit der Durchführung der Maßnahme entstehenden Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten.

Sollte es dennoch zu Beeinträchtigungen kommen, bitten wir um Ihr Verständnis.

Bitte richten Sie Ihre E-Mail an

wbh@wbh-hagen.de

oder besuchen Sie uns im Internet unter
www.wbh-hagen.de

Deckblatt

Drucksachenummer:

1005/2015

Teil 1 Seite 1

Datum:

26.10.2015

**ÖFFENTLICHE
MITTEILUNG****Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:**

48 Fachbereich Bildung

OB Oberbürgermeister

Vorstandsbereich für Jugend und Soziales, Bildung, Sport und Umwelt

Betreff:

Starterklassen an der Grundschule Berchum/Garenfeld

Beratungsfolge:

28.10.2015 Bezirksvertretung Hohenlimburg

11.11.2015 Schulausschuss

26.11.2015 Rat der Stadt Hagen

Begründung

Der Rat der Stadt Hagen hat mit Beschluss vom 24.09.2015 die Verwaltung beauftragt, zu versuchen, die Grundschule Berchum/Garenfeld in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg zunächst für zwei Jahre als eigenständigen Standort weiter zu betreiben unter der Bedingung, dass dort zwei Starterklassen für Seiteneinsteiger eingerichtet werden. Durch diese Maßnahme soll die erforderliche Schülerzahl von mindestens 92 Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Diese würden durch einen Schülerspezialverkehr per Bus aus Einzugsbereichen anderer Schulen dorthin gefahren.

In einem Gespräch am 29.09.2015 erklärte die Bezirksregierung, dass solche Maßnahmen grundsätzlich zum Gestaltungsrecht des Schulträgers gehören und es im konkreten Fall auch keine Einwände gibt. Zum Zeitpunkt des Übergangs in Regelklassen sollte die Stadt den Aspekt der wohnortnahen Schülerversorgung bedenken.

Auf dieser Grundlage hat der Fachbereich Bildung Gespräche mit der Schulaufsicht, der Schule und dem Kommunalen Integrationszentrum geführt. Im Ergebnis wird es möglich sein, den Ratsbeschluss umzusetzen. Die Einrichtung der Klassen und die Einrichtung des Schülerspezialverkehrs soll schnellstmöglich erfolgen; spätestens mit Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2015/16. Im Rahmen des Anmeldeverfahrens für das Schuljahr 2016/17 wird ferner durch Seiteneinsteiger sichergestellt, dass die notwendige Schülerzahl für die Eröffnung einer Eingangsklasse erreicht wird.

TEXT DER MITTEILUNG

Teil 2 Seite 2

Drucksachennummer:
1005/2015

Datum:
26.10.2015

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

(Erik O. Schulz, Oberbürgermeister)

gez.

(Margarita Kaufmann, Beigeordnete)